

Montag, 15. November 2021, Hessische Allgemeine (Kassel-Mitte) /
Uni Kassel

Ihre App will Reiter auf Trab bringen

Kasseler Gründerteam entwickelt digitale Trainingshilfe für den Pferdesport

VON PAMELA DE FILIPPO



Motivierte Stipendiaten: Jonas Schäfer (von links), Clemens Weiße und Johannes Pavel sind die Entwickler der CleverRider-App. Foto: Pamela De Filippo

Für Läufer gehören sie längst zum Standard-Equipment: Apps, die die zurückgelegte Strecke messen und den Trainingsfortschritt analysieren. Für Reiter hingegen gibt es nichts Vergleichbares. Bis jetzt. Denn ein junges Gründer-Team der Uni Kassel tüftelt an einer App, die nicht nur die Gangart des Pferdes erkennt, sondern auch bei der Vorbereitung auf Turniere hilfreich sein soll. Ein ambitioniertes Projekt, das jetzt mit dem Hessen-Ideen-Stipendium belohnt wurde.

Hinter der „Clever Rider-App“ stehen drei angehende Informatiker:

Johannes Pavel, der bereits seinen Bachelor-Abschluss in der Tasche hat, bringt viel Reit-Erfahrung mit. „In meiner Familie reiten alle“, erzählt er. Für seine Mitstreiter Clemens Weiße und Jonas Schäfer – beide stehen kurz vor ihrem Abschluss – ist der Pferdesport hingegen Neuland. Dennoch sind sie überzeugt von ihrem Produkt: „Wir haben viel positives Feedback bekommen.“ Wenn die App fertig ist, soll sie Reitsportlern einen deutlichen Mehrwert bieten.

Sie kann zum Beispiel automatisch erkennen, ob das Pferd sich im Schritt, Trab oder Galopp fortbewegt. Und nicht nur das: Sie soll auch analysieren, ob sich die Bewegungsabläufe durch regelmäßiges Training verbessern. Wie das funktioniert, erklärt Johannes Pavel: „Beim Reiten werden alle Daten – zum Beispiel der Takt der Bewegung – mithilfe von Sensoren erfasst. Die Auswertung erfolgt dann über eine künstliche Intelligenz.“ Im Idealfall sei die Bewegung des Pferdes sehr gleichmäßig. Wie gut das gelingt, zeige die Analyse auf einen Blick.

Den Trainer ersetze die App zwar nicht, sagt der 27-Jährige. Sie gebe aber wichtige Anhaltspunkte für die eigene Entwicklung und individuelle Trainingsempfehlungen. Außerdem könnten die eigenen Daten mit denen von anderen Reitern verglichen werden. „Wer an Wettbewerben teilnimmt, kann seine eigenen Chancen so schon im Vorfeld besser einschätzen.“

Im Januar soll der Prototyp fertig sein, dann geht die Clever-Rider-App mit voraussichtlich 100 Reitern in eine erste Testphase. Die Rückmeldungen seien wichtig, um das Produkt zu optimieren, sagen die drei Entwickler: Was wird tatsächlich genutzt? Was ist vielleicht überflüssig, und welche weiteren Wünsche gibt es? Das alles soll im Testlauf geklärt werden. Das Team sucht für seine weiteren Pläne noch Verstärkung: Idealerweise einen Wirtschaftsinformatiker, der sich um Aufgaben wie das Marketing kümmert.

Kontakt: per E-Mail an
johannes@cleverrider-app.com